

Stand: Oktober 2017



Institut für Germanistik

Basiswissen

Literaturwissenschaft

Präambel

Dieses Basiswissen verfolgt die Absicht, die Grundkompetenzen literaturwissenschaftlichen Arbeitens als eine Art Werkzeugkasten zusammenzustellen. Die Werkzeuge sind die Grundbegriffe – und das bedeutet vor allem, dass es darum geht, diese Begriffe als Werkzeuge der Analyse und des Verstehens von Texten anwenden zu können. Es geht also nicht um die bloße Kenntnis der Begriffe, sondern um die Fähigkeit der Anwendung von literaturwissenschaftlich konventionalisierten und allgemein verbindlichen Erkenntniswerkzeugen. Die Zusammenstellung dient zur Orientierung für Studierende und Lehrende: So können die Grundbegriffe nicht nur in Eigenarbeit durch die Studierenden erschlossen werden, sondern bilden auch einen verbindlichen Bezugspunkt für literaturwissenschaftliche Lehrveranstaltungen, wissenschaftliche Arbeiten und Prüfungsgespräche, auf die man sich im Studium der Neueren deutschen Literaturwissenschaft an der Universität Potsdam übergreifend beziehen und stützen kann.

Verbindliche Basisdefinitionen der Begriffe kann man in den am Ende von Kapitel I (Grundbegriffe der Literaturwissenschaft) angeführten Nachschlagewerken finden, ihre Anwendung einüben und vertiefen kann man über die am Ende der jeweiligen anderen Kapitel angeführten Einführungen und Nachschlagewerke. Tatsächlich erlernen und immer wieder an der Arbeit mit Texten und allen Arten von literaturwissenschaftlichen Problemen schärfen kann man die Grundbegriffe letztlich aber nur in der regelmäßigen praktischen Arbeit in Seminaren, Vorlesungen und ggf. in Tutoraten.

Das Basiswissen ist ein verbindliches Wissen über analytische Begrifflichkeiten und Verfahren. Die nicht mit einem Asterisk (*) gekennzeichneten Begriffe sind bis zum Ende des Bachelorabschlusses verbindlich, alle anderen bis zum Ende des Masterabschlusses.

I. Grundbegriffe der Literaturwissenschaft

1. Literaturbegriffe

- axiologisch-normativer Literaturbegriff
- abweichungstheoretischer Literaturbegriff
- ästhetischer Literaturbegriff
- handlungsbezogener Literaturbegriff: Produktion, Vermittlung, Rezeption bzw. Verarbeitung von Literatur
- Literatur als Fiktion
- pragmatischer Literaturbegriff
- erweiterter Literaturbegriff
- Kanon, Kanonisierung
- historischer Literaturbegriff

2. Autorkonzepte der Literaturwissenschaft

- mittelalterliche Autorschaftskonzepte
- pluralisierte Autorschaft
- empirische Autoren
- hypothetische Autoren
- „impliziter Autor“ / Autorstimmen
- inszenierte Autoren

3. Leserkonzepte der Literaturwissenschaft

- Textrezeption in Vortragskulturen
- empirische LeserInnen
- Model-LeserInnen
- implizite LeserInnen

4. Fiktionalität / Fiktivität

- historische Fiktionalitätskonzepte
- Unterscheidung zwischen fiktionaler Kommunikation und faktualer Kommunikation
- Unterscheidung zwischen fiktiven Entitäten und realen Entitäten
- Kontextmarkierungen als Fiktionssignale (z.B. Gattungsangaben, andere Paratexte)
- textinterne Fiktionssignale (Eingangs- und Schlussformeln, Verben innerer Vorgänge, »episches Präteritum«, Techniken der Metafiktion, Model der erzählten Welt)

5. **Gattungskonzepte der Literaturwissenschaft**

- Problematisierung und Erweiterung des Gattungsbegriffs für die mittelalterliche Literatur
- Problematisierung und Historisierung der Gattungstria Drama – Epik – Lyrik
- Gebrauchstexte als vierte Gattung
- Gattungen als Textsorten (systematischer Gattungsbegriff)
- Gattungen als Genres bzw. literarisch-soziale Institutionen (historischer Gattungsbegriff)
- Schreibweise

6. **Epoche / Epochenbegriffe**

- Problematisierung von Epochenbegriffen und Periodisierungen
- Makroepoche, Mikroepoche
- Epochenumbruch
- Geistliche Dichtung und Chronistik (Frühmittelalter)
- Höfische Kultur (Hochmittelalter)
- Städtische Kultur (Spätmittelalter)
- Renaissance
- Humanismus
- Frühe Neuzeit
- Barock
- *Manierismus
- Aufklärung
- Empfindsamkeit
- Sturm und Drang
- (Weimarer) Klassik
- Romantik
- Vormärz / Biedermeier
- Realismus
- Naturalismus
- Moderne
- Expressionismus
- Neue Sachlichkeit
- NS-Zeit, Exil
- Nachkriegsliteratur
- Postmoderne
- Gegenwartsliteratur

7. **Medienbegriffe/-typologien; Medialität und Medialisierung**

- enge, technische Medienbegriffe
 - technischer Medienbegriff: primäre, sekundäre, tertiäre, quartäre Medien
 - technisch-funktionaler Medienbegriff: Speichermedien, Übertragungsmedien, Verarbeitungsmedien
- universale, weite Medienbegriffe

- semiotische Medienbegriffe
- codebezogene Medienbegriffe
- soziologische Medienbegriffe
- Intermedialität
- Mündlichkeit und Schriftlichkeit; Stimme, Schrift und Bild

8. Textbegriff

- Literaturwissenschaftliche Textbegriffe
- Intertextualität
 - poststrukturalistische Intertextualitätsbegriffe (›universaler Intertext‹)
 - pragmatische Intertextualitätsbegriffe (›spezifische Intertextualität‹):
 - > Systemreferenz
 - > Einzeltextreferenz
 - Prätext, Intertext, Hypertext
- Paratext
 - Peritext
 - Epitext

10. Theorien und Methoden

- Unterscheidung Theorie / Methode
- Schriftsinn / Allegorese
- Hermeneutik (hermeneutischer Zirkel, Verstehen, Interpretation, Bedeutungspotential)
- Positivismus
- Strukturalismus
- Rezeptionsgeschichte / -ästhetik
- Literatursoziologie
- Intertextualitätstheorien
- Mentalitätsgeschichte / historische Anthropologie
- Historische Ordnungen des Wissens / Kulturpoetik
- Gender und Queer Theorie
- Materialphilologie

11. Edition

- Bücher im Mittelalter: von der solitären Handschrift zum Buchdruck
- Ausgabe letzter Hand
- Werkausgabe
- historisch-kritische Ausgabe
- diplomatischer Abdruck
- Apparat

12. Literatur

- Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon. Hg. v. Kurt Ruh, zus. mit Gundolf Keil, Werner Schröder, Burghart Wachinger und Franz Josef Worstbrock. 14 Bde. 2., völlig neu bearbeitete Auflage, Berlin/ New York 1978–2008. (VL²)
- Handbuch der literarischen Gattungen. Hg. v. Dieter Lamping. Stuttgart 2009. Handbuch Literaturwissenschaft. Gegenstände – Konzepte – Institutionen. Hg. v. Thomas Anz. 3 Bde. Stuttgart u. Weimar 2007.
- Metzler Lexikon Literatur: Begriffe und Definitionen. Hg. v. Dieter Burdorf u. Christoph Fasbender, Burkhard Moennighoff. 3., völlig neu bearb. Aufl. Stuttgart u. Weimar 2007.
- Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. Ansätze – Personen – Grundbegriffe. Hg. v. Ansgar Nünning. 5. Aufl., Stuttgart u. Weimar 2013.
- Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft. Hg. v. Harald Fricke [u. a.]. 3 Bde. Berlin u. New York 1997–2000.
- Wilpert, Gero von: Sachwörterbuch der Literatur. 8., verb. u. erw. Aufl., Stuttgart 2001 [zuerst 1955] [sehr nützlich für Begriffe und Konzepte mit langer Tradition, weniger nützlich für aktuelle Theorien und Methoden].

II. Lyrikanalyse

1. Was ist Lyrik, was ist ein Gedicht?

- Gattungsbestimmung Lyrik: Musik, Liedhaftigkeit, Sangbarkeit
- historisch: Lyrik als eigene Gattung, Abgrenzung von Epik und Drama
- Subjektivitätsparadigma
- Lyrik der Moderne: Problematisierung des musikalischen Bezugs der Lyrik
- regelmäßige Versstrukturen, Rhythmen, Metren
- Sprachwissenschaftliche orientierte Lyrikdefinition: Lyrik als überstrukturierter Text: hohe sprachliche Verdichtung und Konzentration formaler und semantischer Elemente auf engem Raum
- Literaturwissenschaftlich orientierte Lyrikdefinition: Lyrik als mündliche oder schriftliche Rede in Versen: gegenüber der normalen mündlich-rhythmischen oder schriftlich-graphischen Erscheinungsform ist Lyrik durch zusätzliche (Sprech-)Pausen von der normalen rhythmischen oder graphischen Erscheinungsform der Sprache gekennzeichnet

2. Grundlegende Kategorien der Lyrikanalyse

- Aufführungssituation, Performativität
- Sprecher, Sprecherfiktion, graphische Simulation
- Analyse der Sprechfunktion: Wer ›spricht‹ im Gedicht? Wer wird ›angesprochen‹?
- Gibt es ein Ich, ein Du, eine dritte Person?
- Raum- und Zeitstrukturen im Gedicht
- Prosodie / Versifikation
- Metrum / Rhythmus
- *Tonbeugung
- Verhältnis von Form und Inhalt bzw. Rhetorik und Semantik
- Verhältnis von Satzstruktur und Versstruktur
- Satzakzent / Wortakzent /Versakzent

3. Reimformen

- Reimschemata der mittelhochdeutschen Lyrik
- Stabreim
- Endreim
- reiner Reim / unreiner Reim
- *identischer Reim
- *gespaltener Reim
- Binnenreim (*Innenreim, *Mittelreim, *Mittenreim)
- *äußerer Kettenreim (Terzinenreim)
- *innerer Kettenreim

- erweiterter Reim
- Reimschemata: Paarreim, Kreuzreim, *halber Kreuzreim, umarmender Reim, Schweifreim
- Waise / *Körner
- Schüttelreim

4. Versformen

- Kadenztypen
- Hebung / Senkung
- Alternation (alternierende Versnorm)
- alternierende Versmaße: jambisch, trochäisch
- nicht-alternierende Versmaße: daktylisch, anapästisch
- Knittelvers
- Volksliedvers: alternierend, drei- oder vierhebzig
- Alexandriner, *vers commun*, Blankvers, *Madrigalvers, *Endecasillabo, *Romanzenvers
- sog. »freie Rhythmen«, freie Verse
- Hexameter, Pentameter, Distichon, jambischer Trimeter

5. Strophenformen

- Strophe: Unterteilung eines Gedichts in gleichgebaute Versgruppen
- Abschnitt: Unterteilung in unregelmäßig gebaute Versgruppen
- Langzeilenstrophe (Bsp. Nibelungenstrophe)
- Kanzonenstrophe (Bsp. Minnesang)
- Chevy-Chase-Strophe
- Vagantenstrophe
- Romanzenstrophe
- Kanzonenstrophe
- Volksliedstrophe
- Terzine, Stanze, *Ghasel
- Odenstrophen (asklepiadisch, alkäisch, sapphisch)

6. Gedichtformen

- Mittelalterliche Lieddichtung (Minnesang, Tagelied)
- Sangspruchdichtung
- Volkslied
- Ballade
- Sonett, *Sonettenkranz
- Epigramm
- Madrigal
- Terzine, *Sestine
- Haiku
- *Rondeau

Hinweis: Zum Bereich der Lyrikanalyse gehören auch die Begrifflichkeiten der Rhetorischen Textanalyse und der Stilistik; die in dieser Aufzählung angeführten grundlegenden Figuren müssen deshalb mit den Figuren unter Abschnitt V. erweitert und vertieft werden.

7. Literatur

7.1 Grundlagenwerke zur Lyrikanalyse

Burdorf, Dieter: Einführung in die Gedichtanalyse. 3. Aufl., Stuttgart 2015 [zur Einarbeitung in Grundbegriffe besonders geeignet].

Lamping, Dieter (Hg.): Handbuch Lyrik. Theorie, Analyse, Geschichte. 2. Aufl., Stuttgart 2016 [<http://dx.doi.org/10.1007/978-3-476-05479-1>] [zur Einarbeitung in Grundbegriffe besonders geeignet].

Felsner, Kristin, Holger Helbig u. Therese Mans: Arbeitsbuch Lyrik. Berlin 2009.

Strobel, Jochen: Gedichtanalyse. Eine Einführung. Berlin 2015.

Wagenknecht, Christian: Deutsche Metrik. Eine historische Einführung. 7. Aufl., München 2007.

7.2 Grundlagenwerke zur Lyrikgeschichte

Burdorf, Dieter: Geschichte der deutschen Lyrik. Einführung und Interpretationen. Stuttgart 2015 [zur schnellen Einarbeitung in historische Grundlagen besonders geeignet].

Holznapel, Franz-Josef, Hans-Georg Kemper, Mathias Mayer, Bernhard Sorg, Ralf Schnell, Hermann Korte: Geschichte der deutschen Lyrik. Stuttgart: Reclam 2004.

7.3 Grundlagentexte zur Lyriktheorie

Culler, Jonathan: Theory of the Lyric. Cambridge/MA u. London 2015.

Lamping, Dieter: Art. ›Lyrikanalyse‹. In: Thomas Anz (Hg.): Handbuch Literaturwissenschaft. Gegenstände Konzepte – Institutionen, Bd. 2: Methoden und Theorien. Stuttgart u. Weimar 2007 [zur schnellen Einarbeitung besonders geeignet].

Lamping, Dieter: Art. „Methoden der Lyrikinterpretation.“ In: Dieter Lamping (Hg.): Handbuch Lyrik. Theorie, Analyse, Geschichte. 2. Aufl. Stuttgart: Metzler 2016, 38–48 [zur schnellen Einarbeitung besonders geeignet].

Hempfer, Klaus W.: Lyrik. Skizze einer systematischen Theorie. Stuttgart 2014.

Zymner, Rüdiger: Lyrik. Umriss und Begriff. Paderborn 2009.

Zymner, Rüdiger: Funktionen der Lyrik. Münster 2013.

7.4 Lyrik-Anthologien

Der große Conrady. Das Buch deutscher Gedichte von den Anfängen bis zur Gegenwart. Ausgew. u. hrsg. von Karl Otto Conrady. Düsseldorf, Zürich 2008.

Deutsche Gedichte. Eine Anthologie. Hg. v. Dietrich Bode. Erw. Neuausg. Stuttgart 2010.

Detering, Heinrich (Hg.): Reclams großes Buch der deutschen Gedichte. Vom Mittelalter bis ins 21. Jahrhundert. Stuttgart 2007.

Die Lieblingsgedichte der Deutschen. Mit einem Nachwort von Lutz Hagedstedt. Düsseldorf, Zürich 2001.

Killy, Walter (Hg.): Deutsche Lyrik. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. 10. Bde. München 2001.

III. Dramenanalyse

1. Handlung und Figur

- Akt
- Anagnorisis
- Auftritt
- Botenbericht
- Chor
- *deus ex machina*
- Einheit von Ort, Zeit und Handlung
- *éleos / phóbos*
- Exposition
- Fallhöhe
- geschlossene / offene Form
- *Hamartie
- Haupt- und Staatsaktion
- Katharsis
- Katastrophe
- Komik
- komische Figur / Hanswurst
- Kommentator
- Komposition
- *Metadramatik
- *Mimesis*
- Peripetie
- Person
- Polymythie
- *Praecursor
- Protagonist
- retardierendes Moment
- Rolle
- Spiel im Spiel
- Spielleiter
- sprechende Namen
- Ständeklausel
- Szene
- Teichoskopie / Mauerschau
- tektonisches / atektonisches Drama
- Tragik
- Typen
- Vorspiel/Nachspiel
- Zwischenspiel

2. Text und Nebentext

- Alexandriner
- *Antilabe
- Beiseitesprechen
- Blankvers
- Dialog / Monolog
- *Doppeltitel
- *dramatis personae*
- Nebentext
- *Parabase / *Parebase
- Paratext
- *Perioche
- Prolog / Epilog
- Prosadrama
- Redekriterium
- Regieanweisung / Bühnenanweisung
- *Reyen
- *Stichomythie / *Hemistichomythie
- Versdrama

3. Theater und Bühne

- **Arenabühne
- Gestik
- Guckkastenbühne

- Illusionstheater
- *Imaginationstheater
- Improvisationstheater
- Inszenierung
- *Maschine
- Mimik
- Pantomime
- Performanz
- *Piscatorbühne
- Prinzipal
- Raum
- Simultanbühne
- Stegreiftheater
- *Theatralität
- vierte Wand
- Wanderbühne

4. Genres

- Literatúraufführung
- absurdes Theater
- Boulevardtheater
- bürgerliches Trauerspiel
- comédie larmoyante
- commedia dell' arte
- episches Theater
- Fastnachtspiel
- geistliches Spiel
- Komödie / Lustspiel
- Lesedrama
- Metadramatik
- Mischspiel / Tragikomödie
- *postdramatisches Theater
- *Redeactus
- Tragödie / Trauerspiel
- Typenkomödie
- Verlachkomödie
- Verfremdungseffekt
- Wanderbühne

5. Weitere nützliche Begriffe

- *theatrum mundi*
- **consolatio tragoediae*
- *prodesse et delectare*

6. Literatur

- Asmuth, Bernhard: Einführung in die Dramenanalyse. 8., aktualisierte u. erw. Aufl., Stuttgart [u.a.] 2016 (Sammlung Metzler Bd. 188).
- Brauneck, Manfred: Die Welt als Bühne. Geschichte des europäischen Theaters in fünf Bdn. u. einem Registerbd. Stuttgart 1993–2007.
- Fischer-Lichte, Erika: Geschichte des Dramas. 2 Bde. 2., überarbeitete u. erw. Aufl., Tübingen [u.a.] 1999 (UTB Bd. 1566).
- Jahn, Bernhard: Grundkurs Drama. Stuttgart 2009.
- Jeßing, Benedikt: Dramenanalyse. Eine Einführung. Berlin 2015.
- Klotz, Volker: Geschlossene und offene Form im Drama. 14. Aufl., München 1999.
- Pfister, Manfred: Information und Synthese: Das Drama. Theorie und Analyse. 11. Aufl., München 2001 (UTB Bd. 580).
- Platz-Waury, Elke: Drama und Theater. Eine Einführung. 5. vollst. überarbeitete u. erw. Aufl., Tübingen 1999 (Literaturwissenschaft im Grundstudium Bd. 2).
- Scherer, Stefan: Einführung in die Dramen-Analyse. Darmstadt 2010.
- Schößler, Frankziska: Einführung in die Dramenanalyse. Unter Mitarbeit v. Christine Bähr u. Nico Theisen. Stuttgart u. Weimar 2012.

IV. Erzähltextanalyse

1. Handlung

1.1 Elemente der Handlung

- Ereignis als elementare Einheit der Handlung
 - Ereignistypen: statisch (Zustände, Eigenschaften) vs. dynamisch (Handlung)
 - Charakterisierung von Ereignistypen (verknüpfte vs. freie Motive)
- Geschehen vs. Geschichte
- Episode und Verbindung von Episoden

1.2 *Motivierung der Handlung

- als Aspekte der erzählten Welt: kausale vs. finale Motivierung
- als Aspekt der Komposition: ästhetische Motivierung

1.3 Erzähl- und Handlungsstruktur

- Handlungsschema (typische Handlungsstruktur, z.B. Komplikation, Auflösung und Faktoren)
- Erzählschema (stereotypes Handlungsschema und typische Darstellungsverfahren)

2. Figuren

2.1 Figureneigenschaften/-merkmale

- äußere Merkmale
- innere Merkmale
- soziale Merkmale

2.2 Stellenwert der Informationen über eine Figur

- direkt vs. indirekt
- zuverlässig vs. unzuverlässig

2.3 Bedeutung der Figuren für die Handlung und Beziehungen zwischen Figuren

- Hauptfigur vs. Nebenfigur
- Beziehungen zwischen Figuren (Figurenkonstellation)

2.4 Figurenkonzeption: Komplexität von Figuren

- Eindimensionalität
- Mehrdimensionalität

2.5 Figurenkonzeption: Entwicklung von Figuren

- Veränderung von Figuren (dynamische Figuren)
- Nichtveränderung von Figuren (statische Figuren)

3. Rahmen: Ort und Zeit

- Quantität, Struktur, Realisierung, Relationalität, Blickwinkel und Bewegtheit als Kriterien für die Beschreibung des Raums
- Funktion, Verbildlichung und Semantisiertheit von Räumen
- Zeitliche Gestaltung und Situierung der Geschichte: Dauer, Zeitpunkte, Zeitbestimmung, zusätzliche Zeitfunktionen

4. *Erzählte Welten

- höfische Welt, Aventurewelt, Anderswelt
- homogene vs. heterogene Welten
- uniregionale vs. pluriregionale Welten
- stabile vs. instabile Welten
- mögliche vs. unmögliche Welten

5. Modus: Der Grad an Mittelbarkeit und die Perspektivierung des Erzählten

5.1 Distanz: Wie mittelbar wird das Erzählte präsentiert?

- die beiden Pole der Distanz: dramatischer Modus vs. narrativer Modus
- Techniken der Präsentation von a) gesprochener Rede und b) Gedankenrede
 - erzählte Rede (a: Gesprächsbericht; b: Bewusstseinsbericht)
 - transponierte Rede (a + b: indirekte Rede, erlebte Rede)
 - zitierte Rede (a: direkte Rede, autonome direkte Rede; b: Gedankenzitat, autonomer innerer Monolog)

5.2 Fokalisierung / Perspektivierung: Aus welcher Sicht wird erzählt?

- Grundformen der Fokalisierung/Perspektivierung:
 - Nullfokalisierung (Übersicht, auktorial Perspektivierung)
 - externe Fokalisierung (Außensicht, neutral Perspektivierung)
 - interne Fokalisierung (Mitsicht, personale Perspektivierung)
- Differenzierung der internen Fokalisierung: fixierte vs. variable interne Fokalisierung

6. Stimme: Der Akt des Erzählens, der das Verhältnis von erzählendem Subjekt und dem Erzählten sowie das Verhältnis von erzählendem Subjekt und Leser umfasst

6.1 Stellung des Erzählers: In welchem Maße/auf welche Weise ist der Erzähler am Geschehen beteiligt?

- Grundformen der Stellung des Erzählers
 - homodiegetischer Erzähler (Beteiligung des Erzählers an der Handlung)
 - heterodiegetischer Erzähler (keine Beteiligung an der Handlung)
- Typen des homodiegetischen Erzählers
 - die Hauptfigur (= autodiegetischer Erzähler) oder eine der Hauptfiguren
 - Nebenfigur oder beteiligter/unbeteiligter Beobachter
- Bewertung: Kommentierung vs. Nicht-Komentierung
- Außen-/Innensicht

6.2 Zeitpunkt des Erzählens: Wann wird erzählt?

- späteres Erzählen
- gleichzeitiges Erzählen
- früheres Erzählen
- eingeschobenes Erzählen

6.3 Ort des Erzählens: Auf welcher Ebene wird erzählt?

- extradiegetische Ebene (1. Ebene)

- intradiegetische Ebene (2. Ebene)
- metadiegetische Ebene (3. Ebene)
- metametadiegetische Ebene (4. Ebene) usw.

6.4 **Subjekt und Adressat des Erzählens:** Wer erzählt wem?

- Grundtypen des Erzählsubjekts: personalisierter Erzähler vs. narrative Instanz
- Grundtypen des Erzähladressaten: personalisierter Adressat vs. narrativer Adressat

6.5 ***Unzuverlässiges Erzählen**

- theoretisch unzuverlässiges Erzählen
- mimetisch teilweise unzuverlässiges Erzählen
- mimetisch unentscheidbares Erzählen

7. **Zeit: Das Verhältnis zwischen der Zeit der Erzählung und der Zeit des Geschehens**

7.1 **Ordnung:** In welcher Reihenfolge oder Ordnung wird das Geschehen in einer Erzählung vermittelt?

- Grundformen der Ordnung: chronologisches Erzählen vs. narrative Anachronie
- Typen der narrativen Anachronie: Analepse vs. Prolepse
- *Charakterisierung von Analepse und Prolepse nach Reichweite und Dauer
- *spezielle Typen der Analepse: aufbauende vs. auflösende Rückwendung
- *spezielle Typen der Prolepse: zukunfts gewisse vs. zukunftsungewisse Vorausdeutung

7.2 **Dauer:** Welche Dauer beansprucht die Darstellung eines Geschehens?

- Pause und zeitdehnendes Erzählen (Dehnung)
- zeitdeckendes Erzählen (Szene)
- zeitraffendes Erzählen (Raffung) und Zeitsprung (Ellipse)

7.3 ***Frequenz:** In welcher Wiederholungsbeziehung stehen das Erzählte und das Erzählen, d.h. mit welcher Frequenz wird ein sich wiederholendes oder nichtwiederholendes Geschehen in einer Erzählung präsentiert?

- singulative Erzählung
- repetitive Erzählung
- iterative Erzählung

8. **Bedingungen und Verfasstheit des Erzählens in mittelalterlicher Literatur**

- Alterität des Erzählens und des Erzählten
- Kontext spezifischer Produktions- und Rezeptionsbedingungen
- Semi-Oralität (zwischen mündlicher Aufführung und Verschriftlichung)
- Versdichtung vs. Prosa
- Traditionalität und Adaptation (Verschriftlichung mündlicher Überlieferung, Übersetzung, Übertragung, Nachdichtung)
- stoffbezogene Gattungsbestimmungen (z.B. *matière de Bretagne*, *matière de Rome*, *chanson de geste*)
- Textsorten und Grenzziehungen (unscharfe Abgrenzung von chronikalischem und literarischem Erzählen mit Ansätzen zur Fiktionalität, pragmatische Dimensionen)

9. Literatur

Köppe, Tilman, u. Tom Kindt: Erzähltheorie. Eine Einführung. Stuttgart 2014.

Fludernik, Monika: Erzähltheorie. Eine Einführung. 4. Aufl.. Darmstadt 2013.

Martinez, Matias, u. Michael Scheffel: Einführung in die Erzähltheorie. 10., überarb. u. aktualisierte Aufl., München 2016.

Lahn, Silke, u. Jan-Christoph Meister: Einführung in die Erzähltextanalyse. 3. Aufl., Stuttgart 2016.

V. Rhetorische Textanalyse/Stilistik

1. Syntaktische Figuren

- **accumulatio*
- **amplificatio*
- Anakoluth
- Aposiopese
- **Brachylogie*
- Chiasmus
- *Correctio*
- Ellipse
- **Epiphraze*
- Hypallage, Enallage
- Hyperbaton
- Hypotaxe, Parataxe
- Interjektion
- Inversion
- Invokation
- Parallelismus
- Parenthese
- **praeteritio*
- Prolepse
- rhetorische Frage
- **Solözismus*
- Syllepse
- syndetische / asyndetische / polysyndetische Reihung
- Zeugma

2. Lexikalische Figuren

- Allusion
- Ambiguität
- **Amphibolie*
- Archaismus
- **Diärese*
- Dicolon, Tricolon
- Elativ
- Elision
- *epitheton ornans*
- Euphemismus / Periphrase
- Hendiadyoin
- Homonymie
- Hyperbel
- Litotes
- **Metonomasie*
- Neologismus
- Paronomasie, *figura etymologica* (etymologische Wiederholung)
- Pejorativ
- Pleonasmus
- Polyptoton
- Redundanz
- Tautologie
- Wortspiel

3. Wiederholungsfiguren

- Alliteration
- **Anadiplose*
- Anapher, **Epipher*, **Symploke* (Complexio), Metaphrase
- Assonanz, Konsonanz
- *enumeratio*
- **Epanalepse*
- Geminatio
- **iteratio*
- **redditio*
- *repetitio*

4. Kontrastfiguren

- Adynaton
- Anachronismus
- Antithese
- *contradictio in adiecto*
- *hysteron proteron*
- Klimax, Antiklimax
- Oxymoron
- Paradoxie
- Pointe

5. Tropische Figuren

- Allegorie
- Apostrophe
- Chiffre
- Ironie
- Katachrese, *Kakozelon
- Metapher, *verblasste Metapher, *kühne Metapher
- Metonymie
- *pars pro toto*
- Periphrase
- Personifikation
- Symbol
- Synästhesie
- Synekdoche, *Antonomasie
- Vergleich

6. Klangfiguren

- Onomatopöie
- Assonanz / vokalischer Halbreim
- Konsonanz / konsonantischer Halbreim
- grammatischer Reim
- Schlagreim
- Alliteration

7. Weitere nützliche Begriffe

- *aptum* (inneres und äußeres)
- Drei-Stile-Lehre/Stile-Stände-Analogie
- *genus humile, genus medium, genus grande*
- *locus communis, locus topicus, locus amoenus*

8. Literatur

- Czapla, Ralf Georg: Art. ›Stilistik‹. In: Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft. Neubearb. des Reallexikons der deutschen Literaturgeschichte. Hg. v. Harald Fricke [u. a.]. Bd. III: P–Z. Berlin u. New York 2007, S. 515–518.
- Gumbrecht, Hans Ulrich: Art. ›Stil‹. In: Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft. Neubearb. des Reallexikons der deutschen Literaturgeschichte. Hg. v. Harald Fricke [u. a.]. Bd. III: P–Z. Berlin u. New York 2007, S. 509–513.
- Historisches Wörterbuch der Rhetorik. Hg. v. Gert Ueding, mitbegründet v. Walter Jens in Verbindung m. Wilfried Barner. 12 Bde. Tübingen 1992–2015.
- Lausberg, Heinrich: Handbuch der literarischen Rhetorik. Eine Grundlegung der Literaturwissenschaft. 4. Aufl., Stuttgart 2008.
- Moennighoff, Burkhard: Stilistik. Stuttgart 2009.
- Sowinski, Bernhard: Stilistik. 2., überarbeitete u. aktualisierte Aufl., Stuttgart [u. a.] 1999.